

Protokoll zur Sitzung des Stadt Elternbeirates (STEB) vom 24.08.2017

Dauer 19:30 Uhr – 21:15 Uhr

Tagesordnungspunkte (TOP)	Teilnehmende
1) Übergabe und Fortführung des STEB 2) Homepage 3) Satzung 4) Punkteplan 5) Nachbereitung Platzvergabe 6) Sonstiges	Sarah Müller (Kita Buchbergblick) Robert André (Kita Pustablume) Michaela Franz (Kita Don Bosco) Antje Fackelmann (Kita Rödelberg) Stephanie Roth (Kita Buchbergblick) Katharina Groß (Krippenhaus Löwenzahn) Antje Gärtner (Kita Don Bosco) – Protokoll

TOP	Inhalte und Ergebnisse	To-do
1	Es wird ein <u>Rundbrief an die Eltern</u> verfasst, der die Arbeit des STEB vorstellt und die bisherigen Aktionen und Erfolge darstellt. <u>Nachfolge und Engagement</u> soll weiterhin sichergestellt werden.	Michaela Franz entwirft den Brief. Alle STEB´s stimmen den Entwurf mit ab und die finale Fassung geht dann als Aushang in die Einrichtungen. Alle STEB´s bewerben die Arbeit des EB und des STEB innerhalb der Elternabende/Gruppenabende u.ä.
Noch zu 1	Aktuell hat der STEB der geplanten <u>Erhöhung der Gebühren für das Mittagessen</u> zugestimmt und darauf hingewiesen, dass dies so kurz nach der Kitagebührenerhöhung einen „faden Beigeschmack“ hätte. Die zugehörige Stadtverordnetenversammlung (STAVO), auf der darüber beschlossen werden soll, findet am Montag den 28.08.2017 um 19:30 Uhr in der Klosterberghalle statt.	Michaela Franz versucht dort hinzugehen, alle STEBs werden gebeten, auch teilzunehmen. Dieses Thema wird in der STAVO als TOP 8 behandelt.
Noch 1	Den neuen STEBs sollten alle Informationen und Bearbeitungsstände ordnungsgemäß übergeben werden. Dies kann am besten in der ersten Sitzung des neuen STEBs geschehen.	Michaela Franz und Antje Gärtner nehmen an der ersten Sitzung des neuen STEBs zu Zwecken der Übergabe teil.
2	Die <u>Homepage</u> wird noch aktualisiert bevor sie an den neuen STEB übergeben wird. Sie kostet 85 Euro im Jahr; die Rechnung wird von der Stadt bezahlt. Der neue STEB soll die Homepage weiterführen.	Michaela Franz aktualisiert die Homepage.
3	Der vom aktuellen STEB bei der Stadt eingereichte Vorschlag eines „ <u>Punkteplans</u> “ zur Kita/Hortplatzvergabe hat derzeit <u>keinen</u> Status. Die Stadt soll vom neuen STEB daraufhin angesprochen werden. Da dieses Thema nun bereits zum zweiten Mal ohne großartige Rückmeldungen der Stadt verblieb, sollte der neue STEB zwei Möglichkeiten dringend in Betracht ziehen:	1. Möglichkeit: Die Stadt setzt den Punkteplan verbindlich und somit erfolgreich für die Anliegen des STEBs im Namen der Eltern um. Dann muss der neue STEB nichts weiter unternehmen. 2. Sollte der Punkteplan jedoch weiterhin nicht nachvollziehbar genutzt werden, sollte der neue STEB zeitnah nach Amtsantritt eine offizielle schriftliche von allen STEBs unterzeichnete <u>Anforderung an den Magistrat</u> stellen, dass ein bis zwei Mitglieder

	vgl. to-do	des STEBs an den Sitzungen der Stadt/KitaLeitungen zur Vergabe von Krippen-, Kita- und Hortplätzen teilnehmen wollen. [Bezug ist hier der Punkt 9q der Kitabeiratssatzung, nach der dem STEB dieses Mitwirkungsrecht eigentlich eingeräumt wird. Das Anliegen wird jedoch zurzeit durch die Stadt aus Datenschutzgründen blockiert. Der STEB kann anbieten eine Verschwiegenheitsklausel in die Satzung einzubauen oder zu unterschreiben. Es geht ja lediglich um die Sicherstellung, dass die Plätze ordnungsgemäß und nachvollziehbar vergeben werden.]
4	Die <u>Satzung</u> für den Kitabeirat war veraltet und teilweise doppelt oder in sich unstimmig. Sie befindet sich derzeit im STEB noch in Bearbeitung und wird der Stadt aber <u>noch im September</u> zugeleitet	Antje Gärtner stellt den Entwurf fertig, stellt ihn dem STEB zur Abstimmung zur Verfügung. Michaela Franz leitet diesen dann Frau Lenz zu.
5	<p>Ob zur diesjährigen Platzvergabe der neue Punkteplan Verwendung fand, entzieht sich dem Kenntnisstand des STEBs. Es gab jedoch zunächst 30 Fehlplätze im Hortbereich.</p> <p>Nach letztem Informationsstand sind sogar <u>4 Hortplätze frei!</u></p> <p>Dies ist für den STEB ein <u>Resultat der Erweiterung der Ganztagsbetreuung</u> an der Weinbergschule. Es gab viele Gestattungsanträge. Der Betreuungsverein hat viele – wenn nicht sogar alle - Fehlplätze aufgefangen. Zudem begann die Schule an der Gründau ebenfalls ein Ganztagskonzept, welches die Eltern auch in Anspruch genommen haben. Viele Eltern berichteten zudem, dass sie ihre <u>Arbeitszeiten geändert</u> oder anderweitige Lösungen gefunden haben.</p> <p>Entgegen der städtischen Meinung hat sich die Fehlplatzproblematik also nicht von allein erledigt, sondern <u>durch fremdinitiierte Faktoren</u>, welche die Situation merklich <u>entlastet</u> haben. Das Problem sollte durch den neuen <u>STEB weiter kritisch</u> betrachtet werden.</p>	Neuer STEB sollte darauf achten, dass die Hortplatzzusagen im Januar rausgehen, damit Eltern Planungssicherheit haben. Zudem sollte er anstreben, dass sich die Stadt mehr mit den Schulen in Kommunikation setzt, um alle Potentiale koordiniert auszunutzen.
6	Das <u>Bundesland Hessen will</u> per August nächsten Jahres die <u>Kitagebühren abschaffen</u> (die ersten 6 Betreuungsstunden). Der aktuelle STEB diskutierte dieses Vorgehen und äußerte sich durchaus kritisch. Es wurde angezweifelt, dass die Kommunen die <u>Qualität</u> der Kinderbetreuung so aufrechterhalten können. Zumal die Erzieher weiter bezahlt werden müssen und dies aus den Töpfen der Kommunen kommt.	Auch dieses Thema sollte der neue STEB kritisch im Auge behalten.